



HESSISCHER LANDTAG

07.08.2025

Kleine Anfrage

Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten) vom 13.01.2025

Baupolitische Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Fassadenkonstruktionen und Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Bauwirtschaft steht vor großen Herausforderungen, um die Klimaziele der Bundesregierung bis 2045 zu erreichen. Der Gebäudesektor ist ein zentraler Baustein für die angestrebte CO₂-Reduktion, während zugleich der Bedarf an Wohnraum und die Anforderungen an ressourcenschonendes Bauen steigen. Vorgehängte hinterlüftete Fassaden (VHF) bieten eine bewährte und zukunftsorientierte Bauweise, die Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaschutz kombiniert. Ihre modulare Bauweise sowie die Möglichkeit zur Integration von erneuerbaren Energien und Begrünungssystemen machen sie zu einer Schlüsseltechnologie.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum:

Mit der sozialen Wohnraumförderung unterstützt Hessen Haushalte, die sich am Markt nicht aus eigener Kraft angemessen mit Wohnraum versorgen können. Gegenstand der sozialen Wohnraumförderung ist sowohl die Bereitstellung preiswerter Mietwohnungen als auch - vor allem für Haushalte mit Kindern - die Unterstützung bei der Bildung selbst genutzten Wohneigentums. Die Art der Fassadenkonstruktion spielt im Rahmen dieser Förderung keine Rolle. Die Förderprogramme der sozialen Wohnraumförderung machen daher auch keinerlei bauliche Vorgaben, die die Fassadenkonstruktion betreffen. Eine gezielte Erhebung und Speicherung von Daten zur Fassadenkonstruktion findet daher für diese Programme nicht statt. Es können daher für diese Programme keine entsprechenden Angaben gemacht werden. Gleiches gilt übertragen für die Programme der Städtebauförderung und der energetischen Modernisierung. Dies ist bei der Beantwortung der Fragen zu beachten.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie viele Neubau-, Sanierungs- und Umbauprojekte sind für das Jahr 2025 in der Planungsphase, die staatlich gefördert werden oder im öffentlichen Bauwesen stattfinden?

Im Staatlichen Hochbau des Landes Hessen (ohne autonome Hochschulen) befinden sich aktuell ca. 120 Projekte in der Planungsphase, die sich wie folgend auf die Ressorts aufteilen:

Hessischer Ministerpräsident	2
Hessische Staatskanzlei	1
Hessischer Landtag	3
HMdF	8
HMdI	14
HMdJ	18
HMLU	6
HMWK Kulturbau	17
HMWK Hochschulen	41
HMWVW	10

Über die Anzahl der in Planung befindlichen Baumaßnahmen, die staatlich gefördert werden oder im sonstigen öffentlichen Bauwesen stattfinden, liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Frage 2 In welchem Umfang wird bei diesen Projekten die Bauweise der vorgehängten hinterlüfteten Fassaden (VHF) berücksichtigt?

Die Ausgestaltung von Fassaden ist einzelfallabhängig und wird individuell, situativ nach planungsrechtlichen Anforderungen (Bebauungsplan, Gestaltungssatzung, Einfügen in die Umgebung, Ensembleschutz bei denkmalpflegerischen Anforderungen etc.) und nach der formalen Anforderung der Nutzung und Gebäudetypologie der Bauaufgabe entwickelt. Dabei wird u. a. geprüft, welche baukonstruktive Fassadenkonstruktion für die Maßnahme in Betracht kommt.

Zusätzlich werden über das Hessische Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB), welches im staatlichen Hochbau bei Projekten ab 5 Mio. Euro Gesamtbaukosten anzuwenden ist, Anforderungen an die Trennbarkeit und Demontagefähigkeit von Konstruktionen gestellt.

In diesem Zusammenhang sind vorgehängte hinterlüftete Fassaden (VHF) mögliche Lösungsoptionen, die im Rahmen der Planung von Baumaßnahmen untersucht werden und bei gegebener Wirtschaftlichkeit auch Anwendung finden.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 3 Werden bei den geplanten Bauprojekten hybride Eigenschaften der VHF, wie die Integration von gebäudeintegrierter Photovoltaik (BIPV), thermosolarer Energiegewinnung oder Begrünungssystemen, einbezogen?

Durch das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) werden Themen wie regenerative Energiegewinnung und Klima-Resilienz durch z. B. begrünte Dach- und Wandflächen im Planungsprozess behandelt bzw. fließen positiv in eine Gesamtbewertung ein. Je nach Projektgestalt und wirtschaftlicher Darstellung werden daher Photovoltaikanlagen sowie Begrünungssysteme auch in der Fassade planerisch berücksichtigt.

Der Landesregierung liegen zur Integration von gebäudeintegrierter Photovoltaik (BIPV), thermosolarer Energiegewinnung oder Begrünungssystemen bei staatlich geförderten Bauprojekten (Zuwendungsbau) keine detaillierten Informationen vor.

Frage 4 Welche Rolle spielt die Rückbaubarkeit sowie Wiederverwendbarkeit von Fassadenkonstruktionen in den Ausschreibungsverfahren öffentlicher Bauprojekte?

Diese Anforderungen sind nach § 7 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG) als „Pflichten der öffentlichen Hand“ grundsätzlich bei Bauprojekten der öffentlichen Hand, des staatlichen Hochbaus und des Zuwendungsbaus, auch bei der Ausschreibung von VHF, zu berücksichtigen.

Frage 5 Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Akzeptanz und Nutzung von VHF bei Neubauten und Sanierungen zu fördern?

Für den Staatlichen Hochbau des Landes wird auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 4 verwiesen. In diesem Bereich wird die Akzeptanz und Nutzung von VHF bei Neubauten und Sanierungen bereits ausreichend gefördert.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 6 Welche Fassadensanierungsmaßnahmen in öffentlicher Hand sind für 2025 geplant, und wie wird die CO₂-Bilanz der Bauweise in den Planungen berücksichtigt?

Um unnötigen bürokratischen Aufwand in der Verwaltung zu vermeiden, werden für den Staatlichen Hochbau des Landes keine gesonderten jahresbezogenen Auswertungen über die geplanten Fassadensanierungsmaßnahmen erstellt und liegen somit nicht vor. Anhaltspunkte liefert der Haushaltsplan für den Staatlichen Hochbau des Landes (Einzelplan 18).

Für alle Eigenbauprojekte, insbesondere bei denen im Anwendungsbereich des BNB bei denen Ökobilanzierungen aufzustellen sind, werden die CO₂-Emissionen der jeweiligen Lösungen bilanziert, monetär mit einem CO₂-Schattenpreis bewertet und miteinander verglichen.

Frage 7 Wird die Nutzung von VHF und deren Beitrag zur Ressourcenschonung und CO₂-Reduktion in Förderprogrammen gezielt hervorgehoben?

Die Förderprogramme im Wohnungs- und Städtebau sowie zur energetischen Modernisierung machen keine solchen baulichen Vorgaben.

Frage 8 Welche Schritte unternimmt die Landesregierung, um nachhaltige Bauweisen wie VHF in die Bauvorgaben für öffentliche Gebäude stärker zu integrieren?

VHF sind in diesem Sinne in die Bauvorgaben für den Staatlichen Hochbau des Landes bereits umfassend integriert. Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

Frage 9 Wie bewertet die Landesregierung die mögliche Einführung eines landesweiten Leitfadens oder Standards zur Förderung nachhaltiger Fassadenkonstruktionen im öffentlichen Bauwesen?

Eine Notwendigkeit für einen landesweiten Leitfaden wird im Hinblick auf die Antwort zu Frage 2 für den staatlichen Hochbau und für den Zubehörbau nicht gesehen.

Wiesbaden, 31. Juli 2025

Kaweh Mansoori